

Ein Straßennamen für Frauen: Brigittenau setzt ein Zeichen!

Wien ehrt Frauen im Stadtbild: Fünf Straßen am Nordwestbahnhof benennen Widerstandskämpferinnen gegen das Naziregime.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In Wien sorgt eine überraschende Entscheidung für Aufsehen: Der Stadtrat hat es abgelehnt, nach verdienstvollen Frauen benannte Gemeindebauten zu gestalten. Elisabeth Kittl, Bundesrätin und Bezirksrätin der Grünen Brigittenau, äußerte sich enttäuscht und verwies darauf, dass von 60 Gemeindebauten in Brigittenau lediglich einer einer Frau gewidmet ist. Eine Initiative zur Sichtbarmachung von Frauen auf öffentlichen Plätzen ist nun umso wichtiger, denn nur vier Prozent der Straßen in Brigittenau tragen die Namen von Frauen. Trotz aller Bemühungen, die Bedeutung von Frauen in der Geschichte zu würdigen, bleibt deren Repräsentation in der Stadt gering, wie auch Ursula Berner, Kultursprecherin der

Grünen Wien, beklagt.

Um die Anerkennung für Frauen sichtbar zu machen, wurden Vorschläge zur Namensgebung in der neu entstehenden Nordwestbahnhofgegend eingebracht. Kittl erwähnt die Angliederung von Straßen zu Ehren von Lotte Brainin, Irma Trksak und Renée Dürmayer, allesamt Frauen mit bedeutenden Geschichten, die aktiv gegen das Naziregime kämpften. Ein weiterer Name, der nicht vergessen werden darf, ist Fanny Rottenberg, die von den Nazis ermordet wurde. Diese Frauen haben nicht nur Geschichte geschrieben, sondern sind auch Vorbilder für die heutige Gesellschaft.

Feministische Sichtbarkeit in der Stadt

Die Diskussion um die Sichtbarkeit von Frauen im öffentlichen Raum wird von den Grünen Frauen in Wien stark unterstützt. Sie fordern eine gerechte Verteilung von unbezahlter Sorgearbeit und eine 50:50 Geschlechterquote in allen Führungsebenen. Zudem wird eine feministische Stadtplanung gefordert, die auf die Bedürfnisse aller Menschen Rücksicht nimmt. „Es wird höchste Zeit, dass Frauen, die unsere Geschichte geprägt haben, endlich im Stadtbild sichtbar werden“, betont Kittl abschließend, und hebt die Notwendigkeit hervor, Veränderungen für eine gerechte und diskriminierungsfreie Gesellschaft voranzutreiben, wie es die Grünen Frauen propagieren.

Die Situation in Wien zeigt, dass trotz der vielen Herausforderungen im Bereich Gleichstellung die Sichtbarkeit von Frauen und deren Anerkennung in der Geschichte eine zentrale Rolle spielt. Für weitere Informationen über die Forderungen und die Bedeutung feministischer Politik in Wien besuchen Sie bitte die offizielle Webseite der **Grünen Frauen**.

Vorfall	Mord/Totschlag
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• wien.gruene.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at